

# ***Bergischer Geschichtsverein Rhein-Berg e.V.***

Es schreibt Ihnen: Max Morsches  
Eichelstr. 25  
51429 Bergisch Gladbach  
T. 02204-201684

Bankverbindung: Kreissparkasse Bergisch Gladbach  
Konto-Nr. 0311009347 (BLZ 370 502 99)

Herrn Bürgermeister  
Klaus Orth  
Postfach 200920  
51439 Bergisch Gladbach

25. September 2008

## **Verkehrsplanungen Hauptstraße/Odenthaler Straße**

Sehr geehrter Herr Orth,

derzeit berichten Zeitungen über Verkehrsplanungen an der Einmündung Odenthaler Straße. Ein zweispuriger Kreisverkehr ist ernsthaft im Gespräch.

Im Falle einer Realisierung der derzeit diskutierten Überlegungen könnte es zu einem Abriss des Gasthauses „Am Waatsack“ kommen. Dieses markante Fachwerkhhaus von 1792 wurde wegen seiner Bedeutung für die Stadtgeschichte als Baudenkmal ausgewiesen. Der „Waatsack“ ist eines der wenigen Gebäude in typisch bergischer Bauweise (Fachwerk, Schiefer, Krüppelwalmdach), das in zentraler Lage erhalten geblieben ist. Es hat eine hohe identitätsstiftende Wirkung für die Bürger/innen von Bergisch Gladbach.

Der Bergische Geschichtsverein appelliert daher an Planer und Entscheidungsträger, nach Lösungen zu suchen, die städtebaulich und stadtbildpflegerisch verträglich sind. Ein Abbruch des Gebäudes würde einen hohen Verlust an Qualität bedeuten, ein weiteres Zeugnis der Stadtgeschichte und Baukultur ginge verloren. Wir meinen, der gesamte gewachsene Straßenraum ist erhaltenswerte.

In Gesprächen mit Vereinsmitgliedern, die dort häufig mit ihrem PKW entlang fahren, wurde deutlich, dass die Verkehrsbelastung zu den Hauptverkehrszeiten zwar hoch, aber erträglich ist.

Wir schlagen vor, den „Waatsack“ stattdessen zu einem Schmuckstück am Stadtein/-ausgang zu entwickeln, indem verunstaltende Elemente und unpassende Werbung am Gebäude und im Umfeld beseitigt werden. Auch die vier anschließenden Gebäude bis einschlich Hauptstraße Nr. 281 halten wir aus Gründen der Fassadengestaltung und –gliederung sowie auf Grund eines wohltuenden Maßstabs für erhaltenswert. Wir stellen uns Pflegemaßnahmen an den Fassaden und ein Farbkonzept vor. Das Viktoria-Kino könnte nach Auslauf des Spielbetriebs der Erweiterung der Gastronomie des „Waatsacks“ oder auch Veranstaltungszwecken dienen.

Sehr geehrter Herr Orth, der Bergische Geschichtsverein ist bereit, bei denkmalpflegerischen Herausforderungen im Rahmen seiner bescheidenen Mittel finanziell mitzuhelfen. Wir sind überzeugt, Freunde, Förderer und Sponsoren zu finden. Bitte unterstützen Sie unser Anliegen, den „Waatsack“ zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Max Morsches  
Vorsitzender

Kopie: - Stadtratsfraktionen  
- Rhein. Amt für Denkmalpflege